



Zeitung: Siegener Zeitung
Ausgabe: Altenkirchen
Seite: 1 und 6
Datum: 14.05.2021



Dank und Anerkennung

Mit persönlichen Karten möchte sich die Pflegedirektorin des Kirchener Krankenhauses bei den Pflegekräften für das Engagement bedanken. **Seite 6**

Mehr als nur Symbolik

Kirchen Am „Tag der Pflege“ erfahren Krankenhaus-Beschäftigte eine besondere Anerkennung



Michaela Meinhardt (r.) und Karin Klos befestigten auf allen Stationen eine lange Schnur mit den persönlichen Karten für die Pflegekräfte.
Fotos: thor

Kartengruß und Restaurant-Gutschein sollen Wertschätzung demonstrieren.

thor ■ Das Dienst-Handy von Michaela Meinhardt ist eigentlich immer im Dauereinsatz, und doch klingelte es am Mittwoch noch ein bisschen häufiger als sonst. Doch die Pflegedirektorin des Kirchener Krankenhaus hörte weder Fragen noch Beschwerden, sondern einfach nur ein Dankeschön. Von vielen Stationen meldeten sich Beschäftigte, um eine positive Rückmeldung zu geben. Die Antwort von Meinhardt: „Sie sollen daran denken, dass ich an Sie denke.“ Denn zum „Internationalen Tag der Pflege“ hatte sie sich eine kleine, aber dennoch besondere Aktion einfallen lassen, um den Pflegekräften ihre ganz persönliche Anerkennung zu zollen.



Sie sollen daran denken, dass ich an Sie denke.

Michaela Meinhardt, Pflegedirektorin

Über Jahrzehnte war dieser „Pflege-Tag“ für die allermeisten Beschäftigten in Kliniken und sozialen Einrichtungen ein ganz normaler Arbeitstag – kaum jemand hat an sie gedacht. Befeuert von der Pandemie, hat sich das Bewusstsein deutlich verändert. Schon im vergangenen Jahr hatten die beiden Krankenhaus-Seelsorgerinnen Bärbel Meinert und Jutta-Braun-Meinecke Kartengrüße verteilt, Das ist auch dieses Jahr der Fall, zusätzlich findet am Freitag noch ein Segensgottesdienst statt.

Meinhardt wollte unabhängig als direkte und immer noch recht neue Vorgesetzte selbst ein Zeichen setzen: „Der ‚Tag der Pflege‘ ist ein schöner Anlass, einfach mal eine kleine Anerkennung auszusprechen.“ Die Pflegedirektorin hat 350 Karten mit persönlicher Anrede erstellt, darauf ist zu lesen: „Hat Ihnen heute schon jemand gesagt, dass Sie eine tolle Pflegekraft sind? Vielen Dank dafür!“ Verbunden damit gab es jeweils einen 10-Euro-Gutschein für die „Hüttenschenke“ in Wehbach. Meinhardt hatte sich dabei mit Stadtbürgermeister Andreas Hundhausen abgestimmt, schließlich soll das Geld vor Ort bleiben. „Und ich weiß ja, dass Herrn Hundhausen viel am Krankenhaus liegt.“ So beteiligt sich Stadt auch finanziell an den Gutscheinen.

Wir müssen sehen, dass wir die Leute gehalten bekommen.

Eberhard Bruch, Betriebsratsvorsitzender

Und so machte sich die Pflegedirektorin am Morgen gemeinsam mit Abteilungsleiterin Karin Klos ans Basteln. Die Gutscheine und Karten wurden für jede Station an einer Schnur befestigt und in den Aufenthaltsräumen befestigt. Auch die Krankenpflegeschule beteiligte sich in Eigenregie an der Aktion.

Meinhardt weiß aber auch: „Damit allein ist es nicht getan.“ Die Wertschätzung müsse eigentlich das ganze Jahr über zum Ausdruck kommen, was im hektischen Alltag aber nicht immer so möglich sei.

Immerhin: Die Pflegekräfte des DRK können sich über mehr Geld freuen, nachdem die Tarifverhandlungen mit einem Schlichterspruch beendet werden konnten. Das Ergebnis enthält lineare Steigerungen in Höhe von mindestens 3,4 Prozent bei einer Laufzeit von 30 Monaten sowie eine Corona-Sonderzahlung von bis zu 600 Euro für alle Beschäftigten. Damit kommt es zu einer deutlichen Annäherung an den TvÖD. Darüber hinaus werden die Kirchener auch in den Genuss einer staatlichen Prämie kommen, diese gilt aber nur für Beschäftigte mit direktem Patientenkontakt.

Betriebsratsvorsitzender Eberhard Bruch zeigte sich mit dem Tarifabschluss leidlich zufrieden. Die grundlegenden Probleme der Pflege würden damit nicht gelöst, gerade auch mit Einmalzahlungen. Das alles sei nicht nachhaltig. „Wir müssen sehen, dass wir die Leute gehalten bekommen.“ Und die Lösung könne nicht darin bestehen, Pflegepersonal aus ganz Europa abzuwerben, so Bruch.